

# **Polizeiliche Kriminalstatistik 2011**

**Auswertebericht für das  
Polizeipräsidium Köln  
Stadtbereich Leverkusen**



**POLIZEI**  
Nordrhein-Westfalen  
Köln

# Polizeiliche Kriminalstatistik

# 2011

für den Bereich

## Polizeipräsidium Köln

### - Stadt Leverkusen -

**Fallzahlen: 13.180**

**Aufklärungsquote: 48,65 %**

**Häufigkeitszahl: 8.198**

*Kriminalitätsbelastung in Leverkusen erheblich  
niedriger als in Köln*



- Rauschgiftdelikte		
Vergleich zum Vorjahr bei den verschiedenen		16
Rauschmitteln nach dem Betäubungsmittelgesetz		
allgemeine Verstöße gem. § 29 BTMG		
illegaler Handel u. Schmuggel gem. § 29 BTMG		
- Internetkriminalität		
Fallzahlen und Aufklärungsquoten		17
- Wirtschaftskriminalität		
Fallzahlen und Aufklärungsquoten		18
- Nachstellung		
Fallzahlen und Aufklärungsquoten		19
<b>Registrierte Schadenshöhen</b>		
- Schadenssummen in den Deliktsbereichen		20
<b>Finanzermittlungen</b>		
- Verfahren der organisierten Kriminalität		21
- Verfahren der allgemeinen Kriminalität		
<b>Angaben zu Tatverdächtigen</b>		
- Tatverdächtige		
Zeitreihe 10 Jahre u. Belastungszahl		22
Geschlechterverteilung		
Altersgruppen		23
TV-Anteile deutsche/nichtdeutsche		
Wohnsitzverteilung der dt. - ndt. Tatverdächtigen		24
- Tatverdächtigenanteil der klassifizierten Altersgruppen;		
Kinder, Jugendliche, Heranwachsende, Erwachsene		
Straßenraub		25
Körperverletzung		
Wohnungseinbruchsdiebstahl		26
Diebstahl in/aus Kfz.		
Taschendiebstahl		
<b>Angaben zu Kriminalitätsoffern</b>		
- Opferzahlen bei ausgewählten Delikten		
nach Geschlecht		27
Zeitreihe 10 Jahre		

Körperverletzung  
Wohnungseinbruchdiebstahl  
Diebstahl in/aus Kfz.  
Taschendiebstahl

### **Angaben zu Kriminalitätsoffern**

- Opferzahlen bei ausgewählten Delikten  
nach Geschlecht  
Zeitreihe 10 Jahre
  
- Opferanteil der klassifizierten Altersgruppen;  
Kinder, Jugendliche, Heranwachsende, Erwachsene

  - Raub 28
  - Straßenraub
  - Körperverletzung 29
  - Gewaltkriminalität
  - Straßenkriminalität

  
- Drogentote 30

### **Anlagen**

- I. Summenschlüsselaufgliederungen 31
  - Gewaltkriminalität
  - Straßenkriminalität
  
- II. Wirtschaftskriminalität 32 - 33

## Vorbemerkungen:

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) dient der

- Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten,
- Erlangung von Erkenntnissen für vorbeugende und verfolgende Kriminalitätsbekämpfung, organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie kriminologisch-soziologische Forschungen und kriminalpolitische Maßnahmen<sup>1</sup>.

Bei der Analyse und Bewertung der Polizeilichen Kriminalstatistik ist zu berücksichtigen, dass die Aussagekraft durch folgende Faktoren eingeschränkt wird:

- ☉ Ein nicht unerheblicher Teil der begangenen Straftaten wird der Polizei nicht bekannt (Dunkelfeld),
- ☉ das Anzeigeverhalten der Bevölkerung ist nicht konstant,
- ☉ Veränderungen auf Grund neuer Kriminalitätsformen, politischer Entwicklungen, Veränderungen der Bevölkerungsstruktur, Thematisierung bestimmter Deliktsbereiche in den Medien, Änderungen gesetzlicher Grundlagen, wie z. B. das Inkrafttreten des Gewaltschutzgesetzes (Häusliche Gewalt) im Jahr 2002, wirken sich auf die erfassten Straftaten aus,
- ☉ Kontrolldelikte, wie z. B. die Rauschgiftdelikte, deren Entdeckung und Aufklärung maßgeblich von polizeilichen Aktivitäten abhängt, beeinflussen die Statistik.

Der Einfluss verschiedener, variabler Faktoren bestimmt somit nicht unerheblich die Aussagekraft der PKS, die dementsprechend kein absolutes Bild der Kriminalität widerspiegelt, sondern nur die der Polizei bekannt gewordenen Straftaten darstellt.

Ein besonders auffälliger Anstieg oder Rückgang an Fallzahlen kann auch auf die Erfassung von Sammelverfahren zurückzuführen sein. Im Einzelfall wird darauf gesondert hingewiesen.

Eine Differenzierung von versuchten und vollendeten Delikten wurde bei den dargestellten Fallzahlen nicht vorgenommen.

Die PKS ist auf Grund ihrer bundeseinheitlich geltenden Regelung zur Erfassung der Kriminalität das einzige zurzeit bestehende Instrument, Tendenzen der Kriminalitätsentwicklung zu erkennen, zu analysieren und regionale sowie länderübergreifende Vergleiche vorzunehmen.

---

<sup>1</sup> PKS Richtlinien Bund u. NRW

### **Hinweis:**

Nach dem Neuorganisationsgesetz der Polizeibehörden in Nordrhein-Westfalen aus dem Jahr 2006 wurden die Polizeipräsidien Köln und Leverkusen im Jahr 2007 zusammengeführt.

Um eine bessere Vergleichbarkeit der dargestellten Daten für die Entwicklung der Stadtregion Köln – Leverkusen zu ermöglichen, sind ab dem Berichtsjahr 2010 die Zahlen der Polizeilichen Kriminalstatistik für die jeweils aufgezeigten Zeitreihen addiert worden. Die städtebezogenen Daten sind den eigenständigen PKS-Jahresberichten für die Städte Köln und Leverkusen zu entnehmen.

## Gesamtkriminalität

Der Begriff Gesamtkriminalität bezeichnet die Summe aller Fälle der statistisch zu erfassenden kriminalpolizeilichen Ermittlungsvorgänge gemäß der Anlage 1 der Richtlinien für die Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik.

In der Polizeilichen Kriminalstatistik sind Staatsschutz- und Verkehrsdelikte (mit Ausnahme der Verstöße gegen §§ 315, 315b StGB und § 22a StVG) sowie Straftaten, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland begangen wurden, **nicht** enthalten.

### Fall- und Häufigkeitszahlenvergleich \*

Fallzahlen Gesamtkriminalität	2011	2010	+ / - in %
Land NRW	1.511.469	1.442.801	4,76%
Stadt Leverkusen	13.180	12.599	4,61%
PP Köln	162.620	149.259	8,95%
LR Rheinisch Bergischer Kreis	14.252	14.027	1,60%
LR Rhein Erft Kreis	37.676	34.621	8,82%
LR Oberbergischer Kreis	13.826	12.814	7,90%

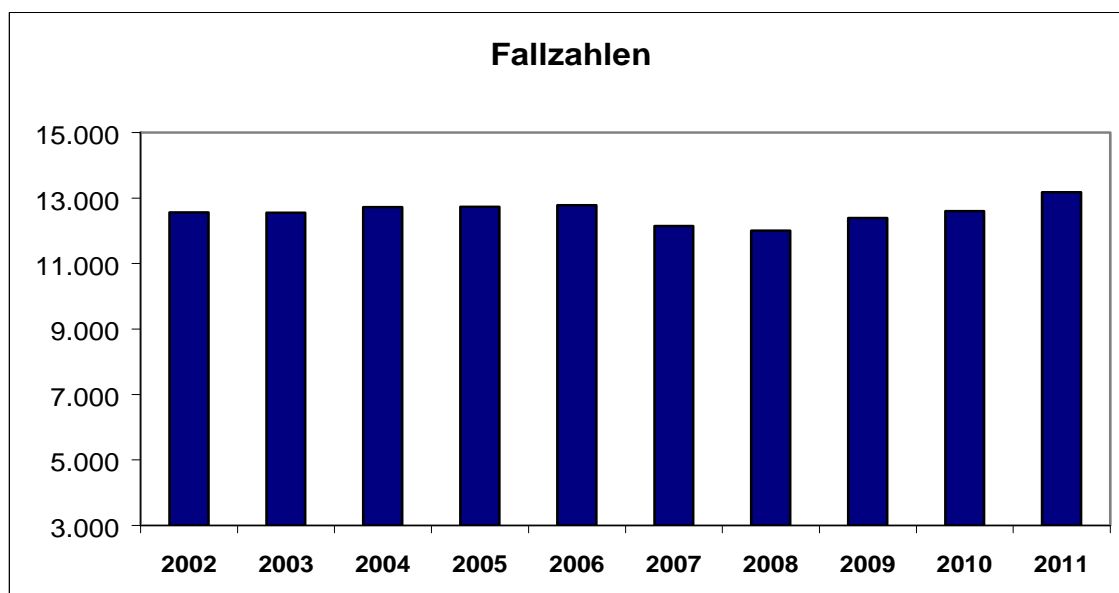
Häufigkeitszahlen Gesamtkriminalität	2011	2010	+ / - in %
Land NRW	8.470	8.073	4,92%
Stadt Leverkusen	8.198	7.845	4,50%
PP Köln	13.924	12.789	8,87%
LR Rheinisch Bergischer Kreis	5.146	5.060	1,70%
LR Rhein Erft Kreis	8.118	7.461	8,81%
LR Oberbergischer Kreis	4.923	4.534	8,58%

\* Häufigkeitszahl = Fallzahl x 100.000 / Einwohner

## Angaben zu Fallzahlen

Der Höchstwert der unten dargestellten Zeitreihe liegt im Jahr 2011 bei 13.180 Delikten.

Der Mittelwert der letzten zehn Jahre liegt bei 12.566 Delikten.



Jahr	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Fallzahlen	12.560	12.549	12.722	12.732	12.780	12.147	12.004	12.391	12.599	13.180

## Angaben zur Kriminalitätshäufigkeitszahl

In der Polizeilichen Kriminalstatistik wird die Häufigkeitszahl\* zur besseren Vergleichbarkeit mit anderen Kreispolizeibehörden genutzt. Sie stellt die Kriminalitätsbelastung pro 100.000 Einwohner dar.

Jahr	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
PI Leverkusen	7.799	7.830	7.875	7.879	7.927	7.529	7.440	7.681	7.845	8.198
Land NRW	8.099	8.287	8.472	8.318	8.262	8.294	8.075	8.133	8.073	8.470
PP Köln (mit Lev)	12.833	13.296	13.385	12.778	13.136	13.751	13.014	12.789	12.882	13.924
LR Rhein. Berg. Kreis GL	4.908	5.251	4.628	4.763	4.749	5.364	5.225	4.830	5.060	5.146
LR Rhein Erft Kreis BM	7.009	7.355	7.826	7.236	7.439	7.763	8.100	8.053	7.461	8.118
LR Oberberg. Kreis GM	4.458	4.600	4.444	4.019	4.379	4.793	4.514	4.639	4.534	4.923

Der Höchstwert der Häufigkeitszahl Gesamtkriminalität liegt im Jahr 2011 bei 8.198. Der Mittelwert dieser Kennzahl für die letzten 10 Jahre ist 7.800.

\* HZ = Fallzahl x 100.000 / Einwohner

# Polizeipräsidium Köln - Stadt Leverkusen

## Kriminalitätsentwicklung zum Vorjahr

Vergleich der Fallzahlen zu den in der PKS abgebildeten Hauptgruppen mit den positiven und negativen Veränderungen, dargestellt in Zahlen und in Prozentpunkten bei der AQ.

### Straftaten insgesamt

	2011	2010	+/-
Fallzahlen	13.180	12.599	<b>581</b>
Aufklärungsquote	48,65	49,83	<b>-1,18</b>
Tatverdächtige	5.200	5.038	162

### Straftaten gegen das Leben

	2011	2010	+/-
Fallzahlen	5	10	<b>-5</b>
Aufklärungsquote	100,00	90,00	<b>10,00</b>
Tatverdächtige	7	11	-4

### Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

	2011	2010	+/-
Fallzahlen	123	123	<b>0</b>
Aufklärungsquote	67,48	66,67	<b>0,81</b>
Tatverdächtige	85	83	2

### Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

	2011	2010	+/-
Fallzahlen	2.007	2.125	<b>-118</b>
Aufklärungsquote	85,35	83,34	<b>2,01</b>
Tatverdächtige	1.761	1.707	54

### Diebstahl insgesamt

	2011	2010	+/-
Fallzahlen	5.691	5.451	<b>240</b>
Aufklärungsquote	23,09	26,44	<b>-3,35</b>
Tatverdächtige	1.143	1.178	-35

## Polizeipräsidium Köln - Stadt Leverkusen

### Vermögens- und Fälschungsdelikte

	2011	2010	+ / -
Fallzahlen	2.455	2.074	<b>381</b>
Aufklärungsquote	72,14	70,40	<b>1,74</b>
Tatverdächtige	1.487	1.283	204

### Sonstige Straftatbestände (StGB)

	2011	2010	+ / -
Fallzahlen	2.317	2.280	<b>37</b>
Aufklärungsquote	44,45	45,92	<b>-1,47</b>
Tatverdächtige	1.012	1.162	-150

### Strafrechtliche Nebengesetze

	2011	2010	+ / -
Fallzahlen	582	536	<b>46</b>
Aufklärungsquote	85,22	87,31	<b>-2,09</b>
Tatverdächtige	486	443	43

### Gewaltkriminalität

	2011	2010	+ / -
Fallzahlen	456	504	<b>-48</b>
Aufklärungsquote	75,44	73,02	<b>2,42</b>
Tatverdächtige	463	472	-9

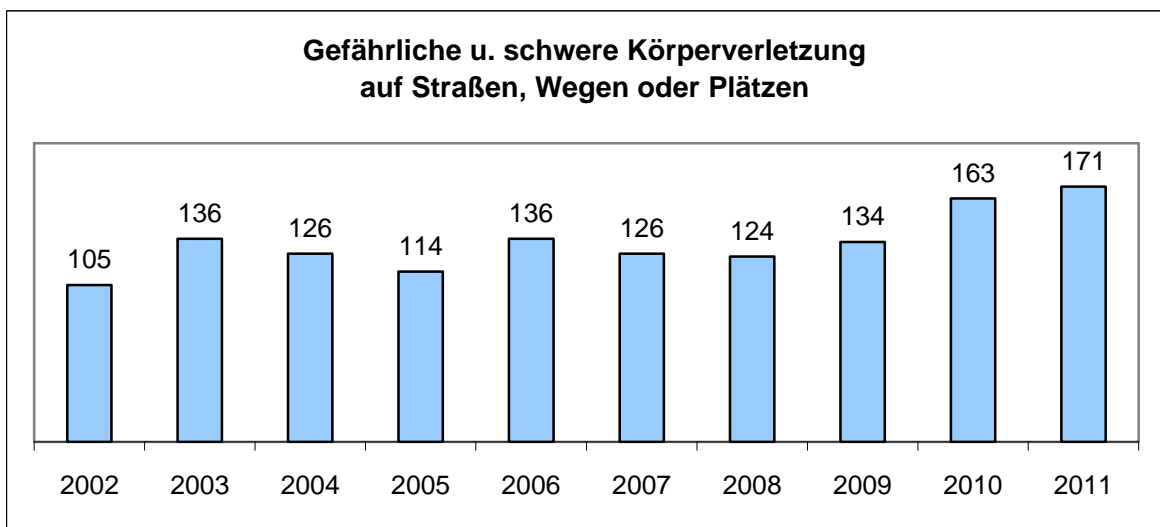
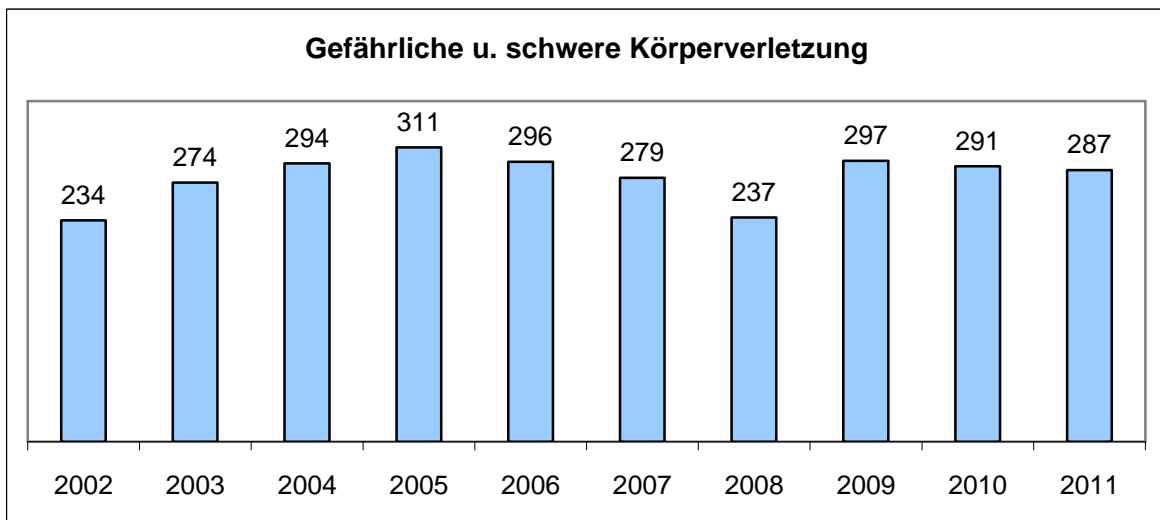
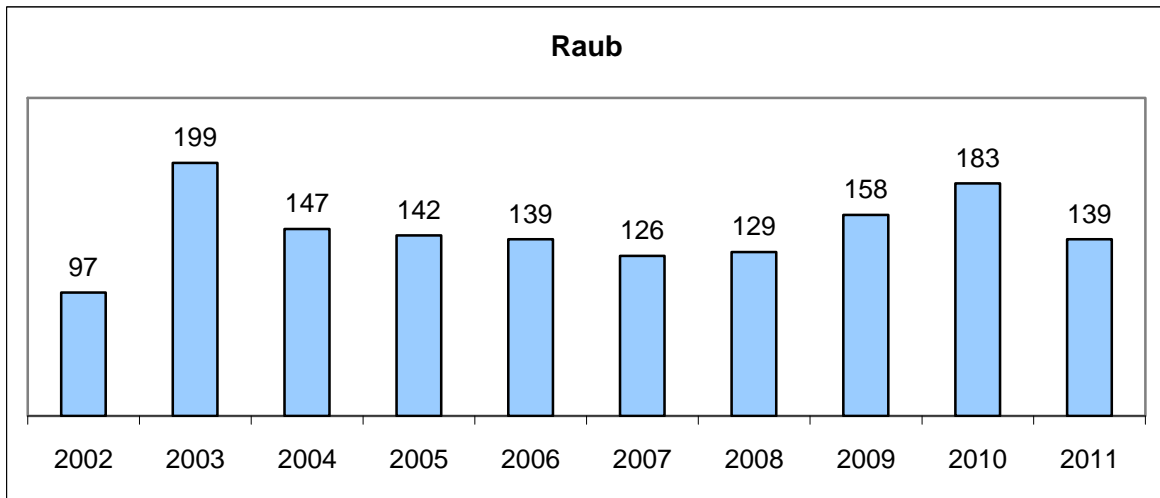
### Straßenkriminalität

	2011	2010	+ / -
Fallzahlen	3.342	3.324	<b>18</b>
Aufklärungsquote	15,23	17,18	<b>-1,95</b>
Tatverdächtige	575	702	-127

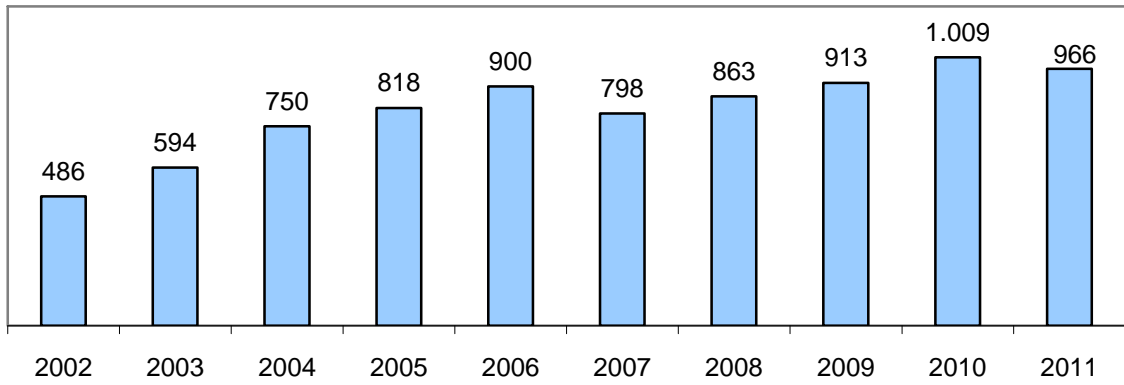
## Tabellarische Aufstellung von Fallzahlen in Auszügen

Fallzahlen - Deliktsbereich	PKS Schlüssel	2011	2010	+ / - in %
<b>Gesamtkriminalität</b>	.....	13.180	12.599	4,61%
<b>Straftaten gegen das Leben</b>	000000	5	10	-50,00%
davon Mord	010000	2	1	100,00%
davon Totschlag	020000	2	6	-66,67%
<b>Vergewaltigung / schwere sexuelle Nötigung</b>	111000	24	23	4,35%
davon überfallartig durch Einzeltäter	111100	5	6	-16,67%
<b>Sexueller Missbrauch von Kindern</b>	131000	29	42	-30,95%
<b>Menschenhandel</b>	236000	3	6	-50,00%
<b>Raub gesamt</b>	210000	139	183	-24,04%
davon Handtaschenraub	216000	9	18	-50,00%
davon Straßenraub	217000	59	91	-35,16%
<b>Gefährliche und schwere Körperverletzung</b>	222000	287	291	-1,37%
<b>Vorsätzliche, leichte Körperverletzung</b>	224000	966	1.009	-4,26%
<b>Stalking, Freiheitsberaubung / Nötigung, Bedrohung</b>	232000	560	590	-5,08%
<b>Diebstahl gesamt</b>	* .....	5.691	5.451	4,40%
davon einfacher Diebstahl	3.....	2.853	2.582	10,50%
davon schwerer Diebstahl	4.....	2.838	2.869	-1,08%
Diebstahl von Kraftwagen	*..100	43	75	-42,67%
Diebstahl von Mopeds und Krafträdern	*..200	238	239	-0,42%
Diebstahl von Fahrrädern	*..300	610	662	-7,85%
Diebstahl in / aus Kraftfahrzeugen	*50.00	512	566	-9,54%
Diebstahl an Kraftfahrzeugen	*55.00	381	298	27,85%
Wohnungseinbruch	435.00	576	525	9,71%
davon Tageswohnungseinbruch	436.00	260	257	1,17%
Boden- / Kellereinbruch	440.00	179	191	-6,28%
Ladendiebstahl	*26.00	673	695	-3,17%
Taschendiebstahl	*90000	404	303	33,33%
<b>Betrug</b>	510000	2.012	1.610	24,97%
davon Betrug mittels rechtswidrig erlangter Zahlungsmittel	516000	220	115	91,30%
<b>Sachbeschädigung</b>	674000	1.422	1.354	5,02%
<b>Rauschgiftdelikte insgesamt</b>	730000	369	328	12,50%
davon Besitz / Konsum (§29 BtMG)	731000	290	250	16,00%
davon Handel / Schmuggel	732000	63	70	-10,00%

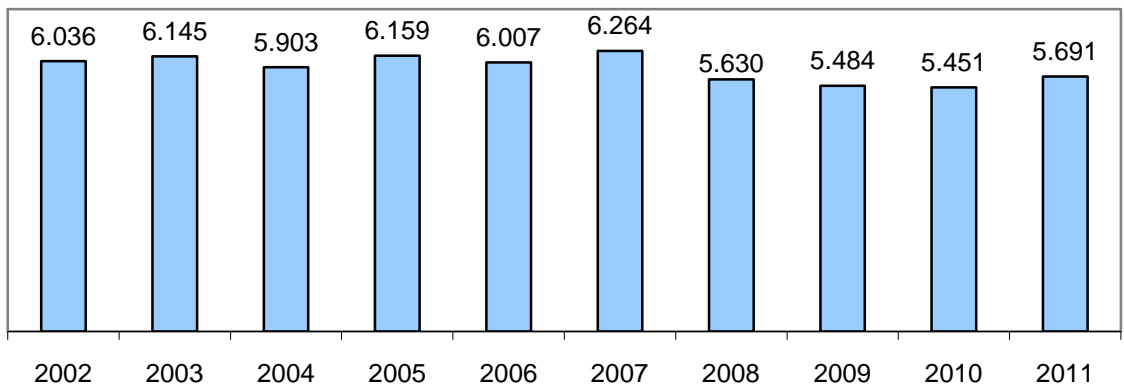
## Verschiedene Delikte im 10 – Jahresvergleich der Fallzahlen



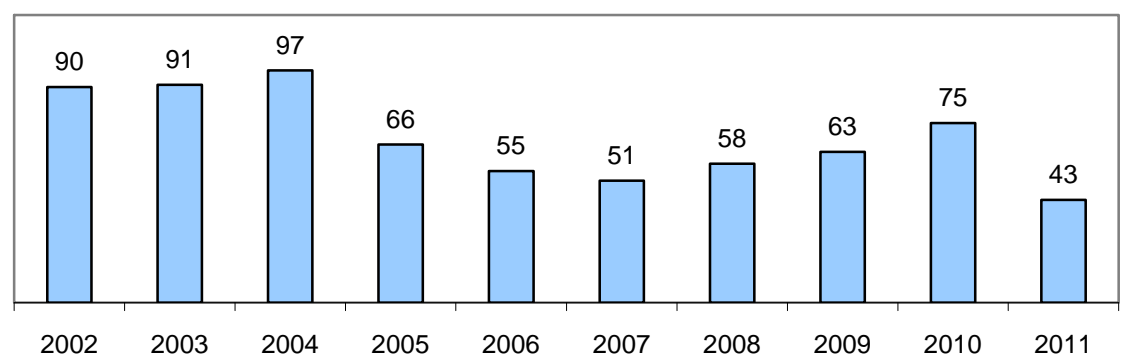
### Vorsätzlich, leichte Körperverletzung



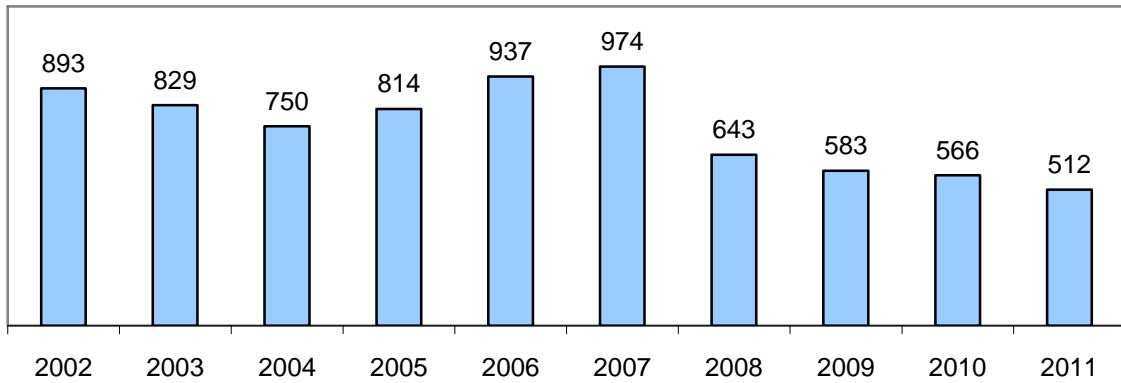
### Diebstahl gesamt



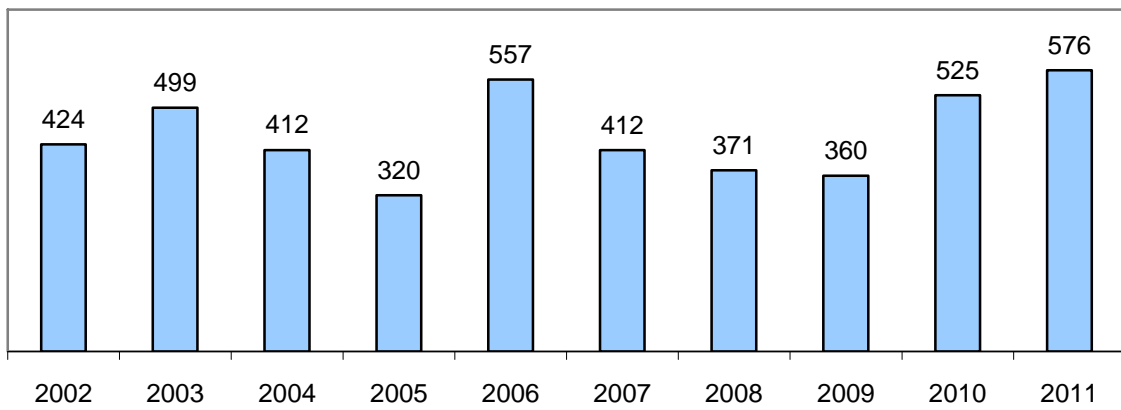
### Diebstahl von Kraftwagen



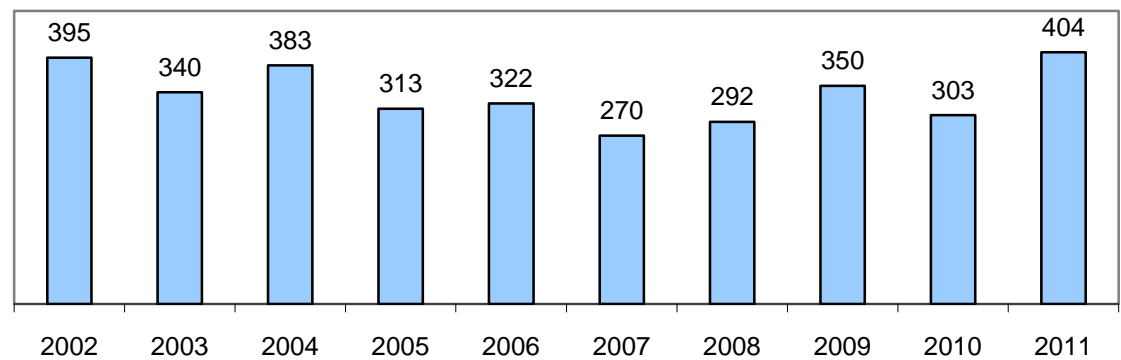
### Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen

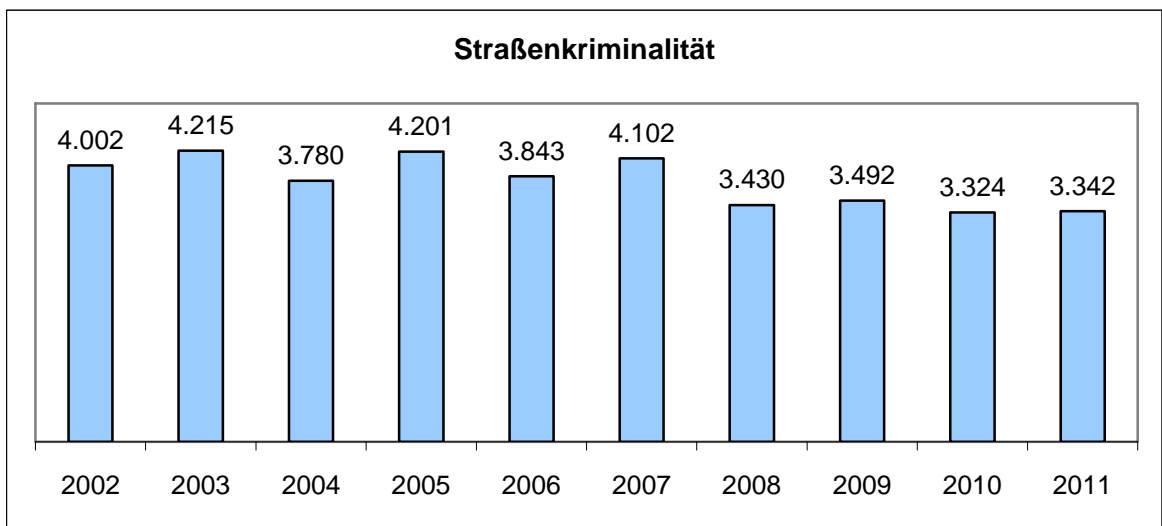
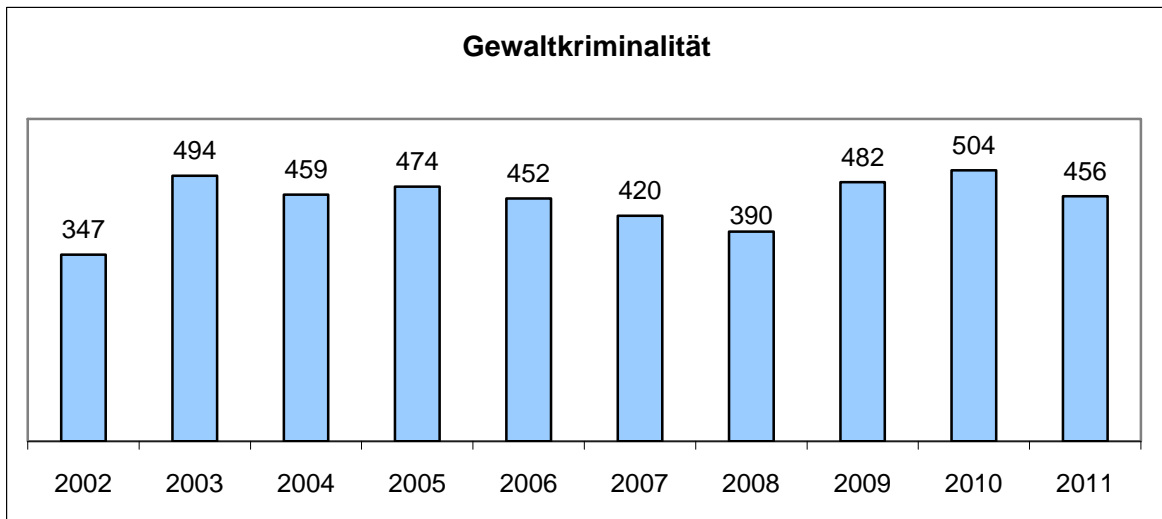
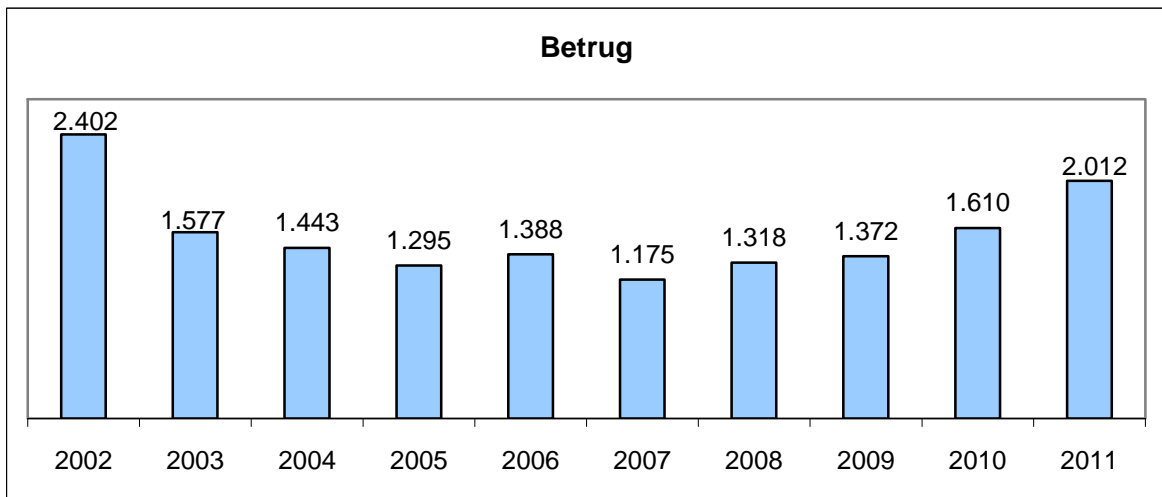


### Wohnungseinbruch



### Taschendiebstahl



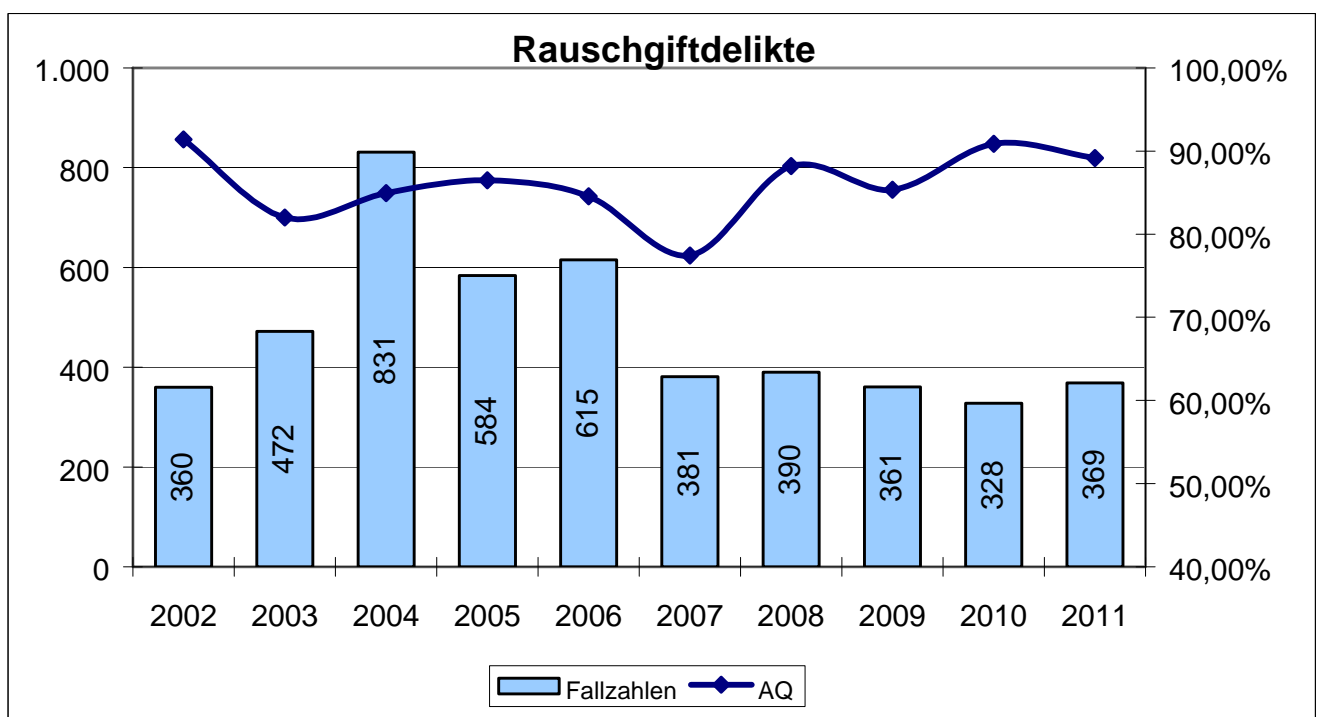


## Rauschgiftdelikte

Fallzahlen zu den allgemeinen Verstößen, illegalem Handel und Schmuggel nach dem Betäubungsmittelgesetz (BTMG) bei verschiedenen Rauschmitteln.

Fallzahlen BTM Delikte	PKS Schlüssel	2011	2010	+ / - in %
<b>Rauschgiftdelikte BTMG</b>	<b>730000</b>	<b>369</b>	<b>328</b>	<b>12,50%</b>
<b>Allgemeine Verstöße gem. § 29 BTMG</b>	<b>731000</b>	<b>290</b>	<b>250</b>	<b>16,00%</b>
Heroin	731100	12	16	-25,00%
Kokain	731200	6	7	-14,29%
Amphetamin	731400	37	50	-26,00%
Ecstasy	731500	3	1	200,00%
Cannabis	731800	223	167	33,53%
<b>Illeg. Handel u. Schmuggel gem. § 29 BTMG</b>	<b>732000</b>	<b>63</b>	<b>70</b>	<b>-10,00%</b>
Heroin	732100	2	7	-71,43%
Kokain	732200	4	3	33,33%
Amphetamin	732400	6	11	-45,45%
Ecstasy	732500	1	2	-50,00%
Cannabis	732800	46	46	0,00%

Die Rauschgiftdelikte und deren Aufklärungsquote im 10 - Jahresvergleich.

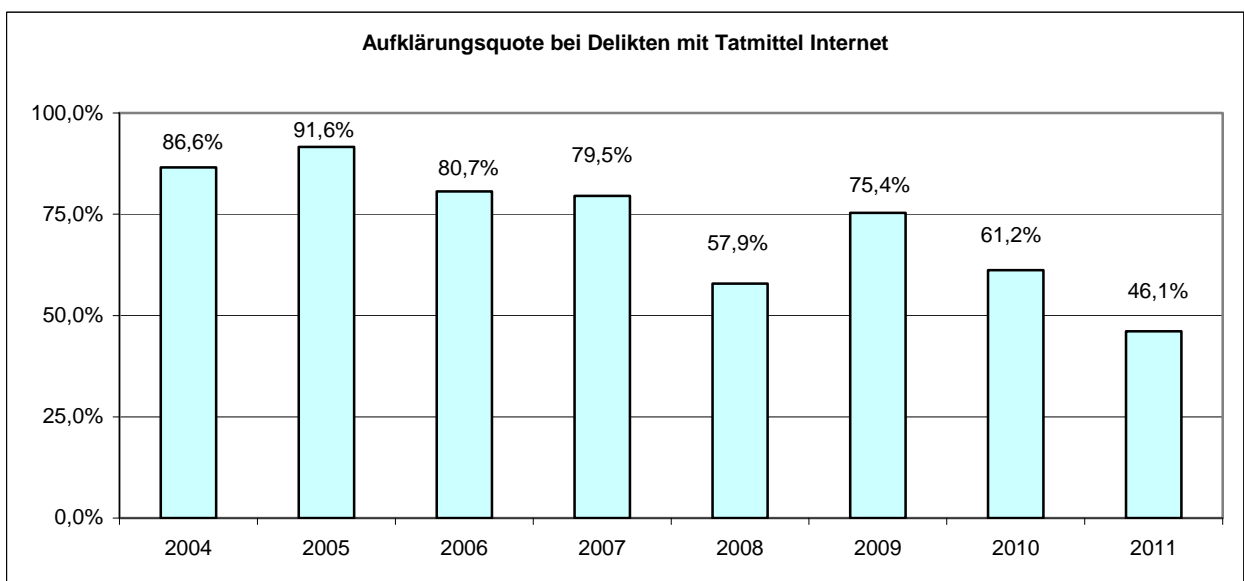
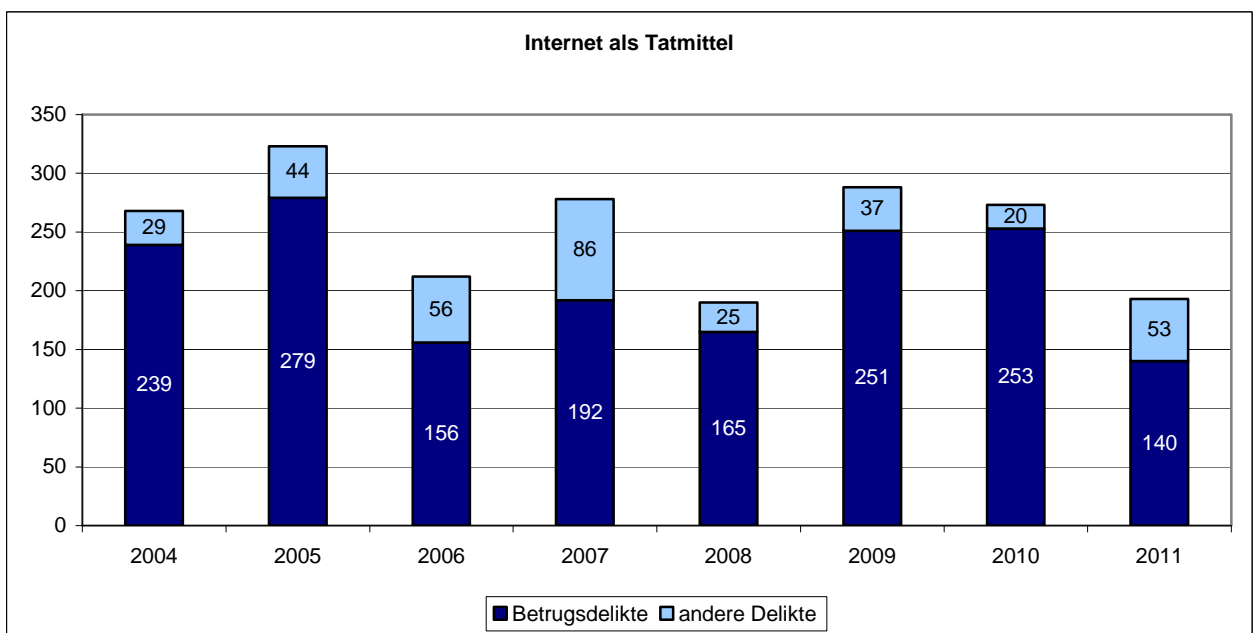


## Internetdelikte / Internetkriminalität

In der Polizeilichen Kriminalstatistik wird seit 2004 die Nutzung des „Internet“ als Tatmittel erfasst.

Dies erfolgt in den Deliktsbereichen: Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, Nachstellung (Stalking), Nötigung, Bedrohung, Vermögens- und Fälschungsdelikte, Sonstige Straftatbestände und der Strafrechtlichen Nebengesetze.

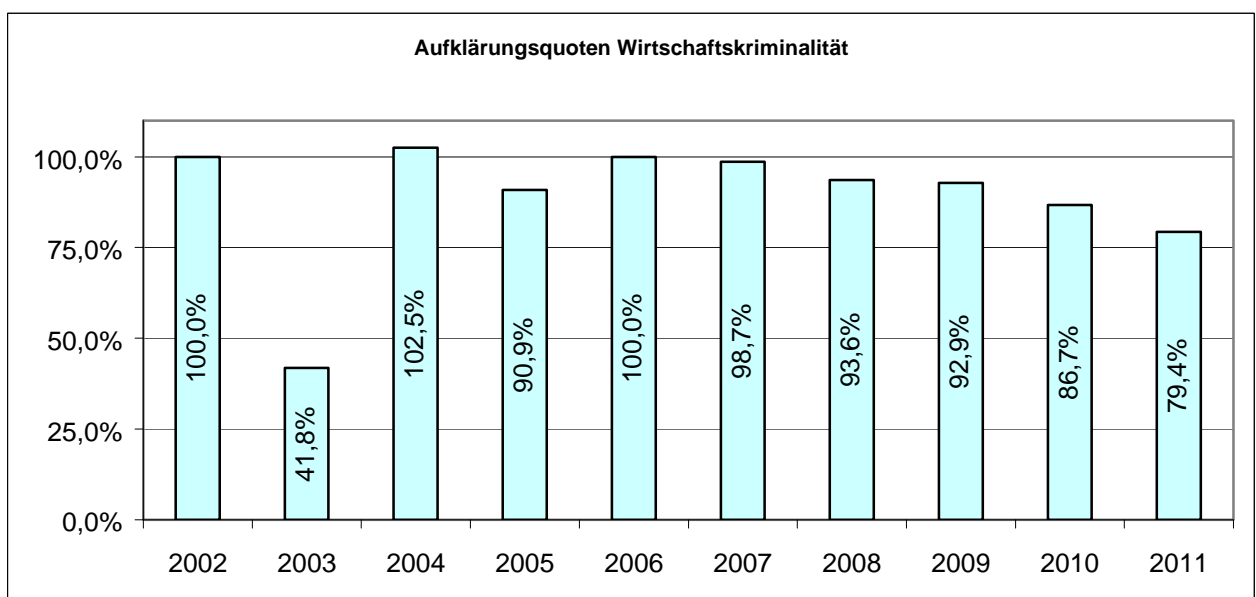
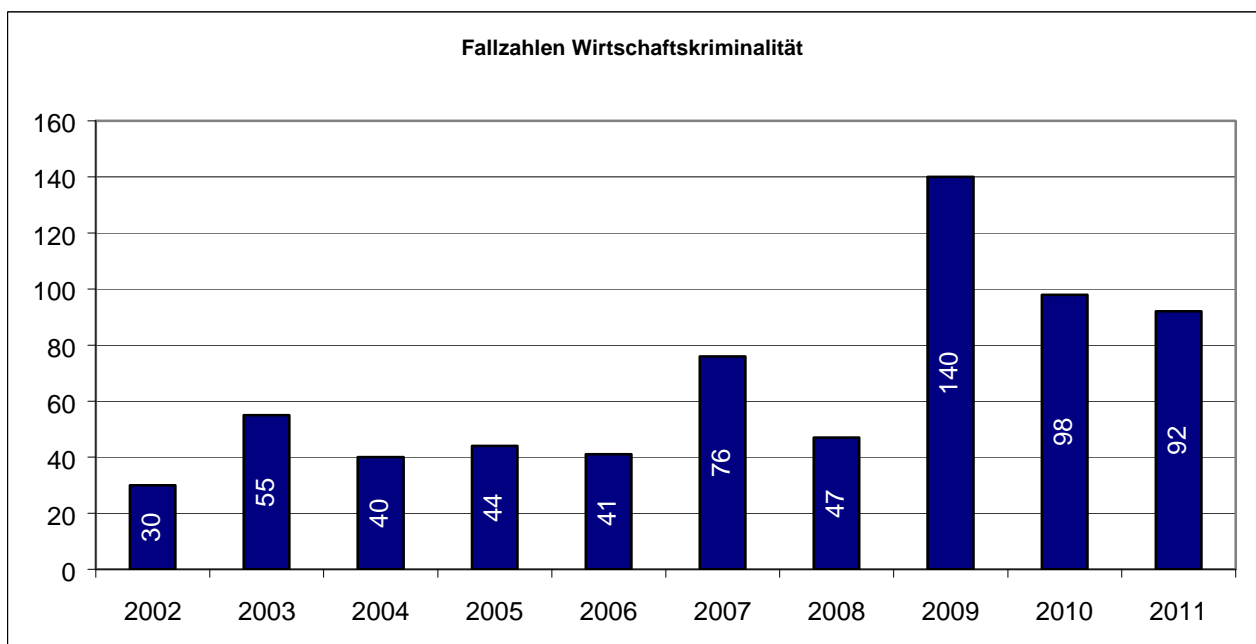
Der hohe Wert bei den unten ausgewiesenen anderen Delikten im Jahr 2007 resultiert aus Erfassungen im Bereich der Strafrechtlichen Nebengesetze.



## Wirtschaftskriminalität

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden bestimmte Delikte unter dem Begriff „Wirtschaftskriminalität\*“ zusammengefasst. Zu diesen Delikten gehören Straftaten aus dem Betrugsbereich, Insolvenzstraftaten, Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich, Wettbewerbsdelikte, Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen und Straftaten im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen.

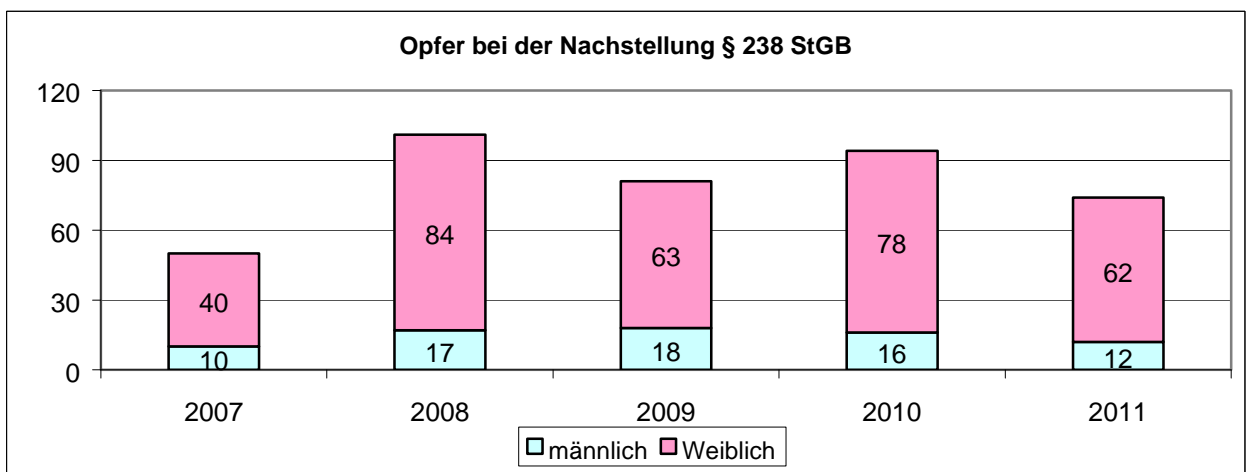
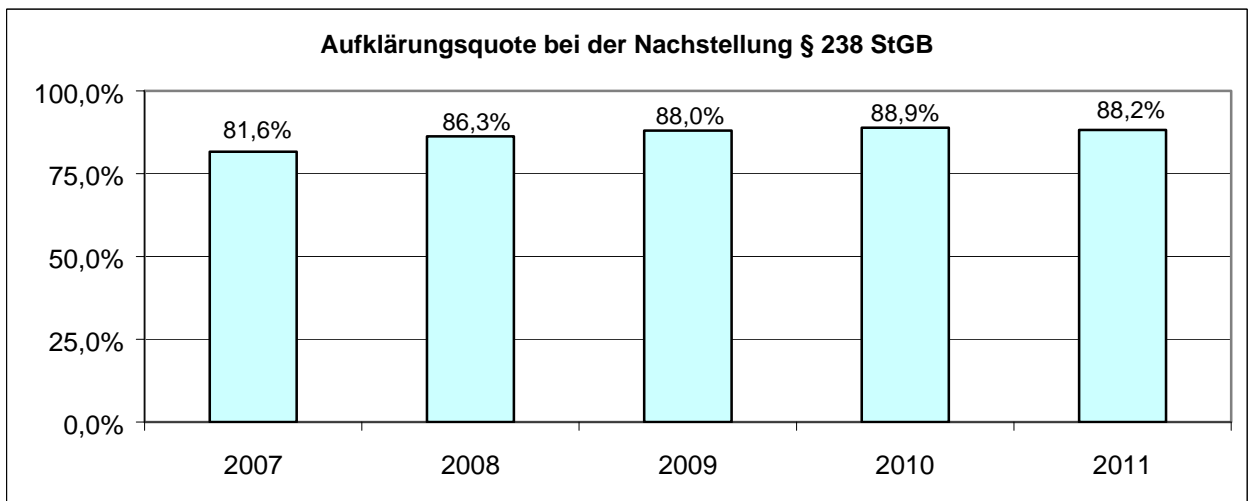
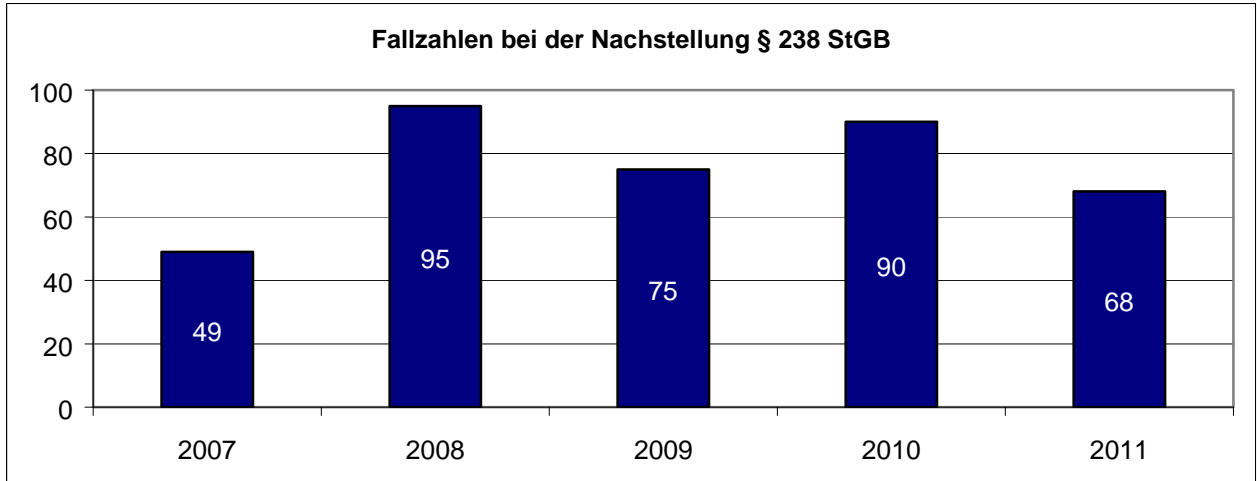
Für das Jahr 2011 wurde mit der Sonderkennung Wirtschaftskriminalität eine Schadenssumme von gerundet 2.500.000 Euro ausgewiesen. Dies ist ein Anteil von 23 Prozent an der Gesamtschadenssumme.



\* Wirtschaftskriminalität, Erläuterungen und Zusammensetzung siehe Anlage II

## Nachstellung (Stalking)

In der Polizeilichen Kriminalstatistik wird seit 2007 das Delikt Nachstellung (Stalking) erfasst. Der Paragraph 238 des Strafgesetzbuches trat am 01. April 2007 in Kraft.



## Registrierte Schadenshöhe

Die Schadenssummen in der Polizeilichen Kriminalstatistik bieten insbesondere im Bereich der Diebstahlskriminalität hinsichtlich der Schadenshöhe nur Anhaltspunkte. Größtenteils beruht die Höhe des Schadens auf geschätzten Angaben der Geschädigten.

Für das Jahr 2011 ist in der Polizeilichen Kriminalstatistik für Leverkusen, in den unten dargestellten Deliktsbereichen, eine Gesamtschadenssumme von gerundet

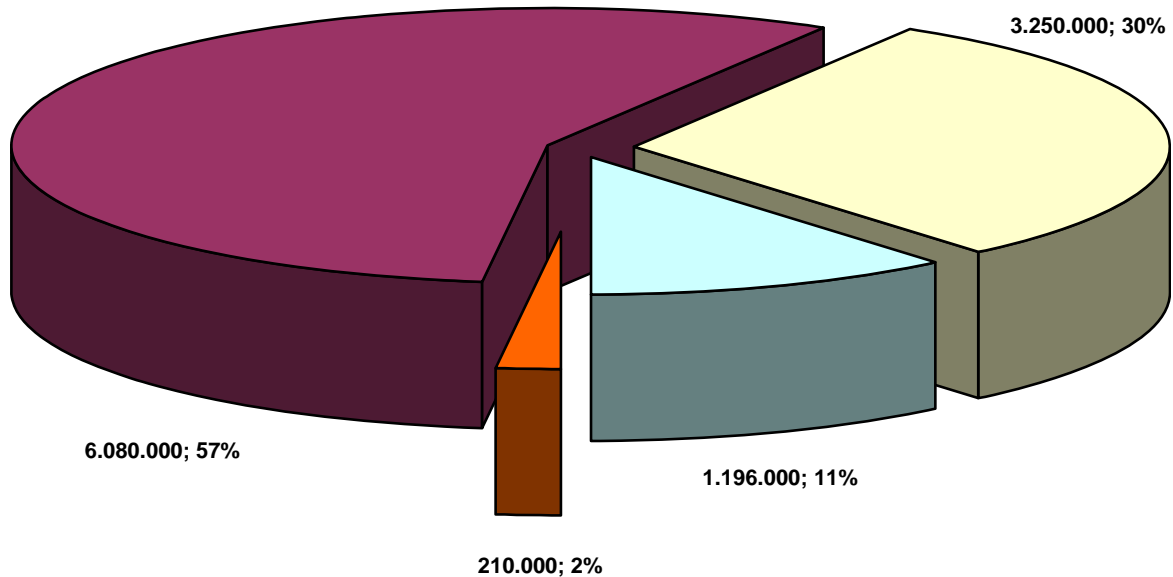
**10.736.000 €**

errechnet worden.

Im Jahr 2010 lag die Schadenssumme bei 10.900.000 € .

Für das Jahr 2011 ergeben sich folgende Aufteilungen (Werte gerundet):

**Schadenssummen (€) in den Deliktsbereichen**



## Finanzermittlungen

Bei allen Strafverfahren der Organisierten Kriminalität und auch bei vielen Straftaten aus dem Bereich der allgemeinen Kriminalität werden Finanzermittlungen veranlasst. Die nachfolgende Aufstellung bezieht sich auf das PP Köln einschließlich Leverkusen. Eine Differenzierung auf das Stadtgebiet Köln und Leverkusen ist nicht möglich. Die Höhe der insgesamt abgeschöpften Beträge liegt im Jahr 2011 mit

**11.642.708 €**

deutlich über der des Jahres 2010 mit 5.351.889 €

Das Polizeipräsidium Köln nimmt auch weiterhin einen Spitzenplatz in Nordrhein-Westfalen bei der Abschöpfung ein.

Folgende Summen wurden in den einzelnen Deliktsbereichen im Jahr 2011 abgeschöpft:

### Verfahren der Organisierten Kriminalität:

Betrug	531.130 €
Betäubungsmittelgesetz	30.000 €
Steuerdelikte	1.275.227 €
WaffenG	2.350 €
<b><u>Gesamt</u></b>	<b><u>1.838.707 €</u></b>

### Verfahren der allgemeinen Kriminalität:

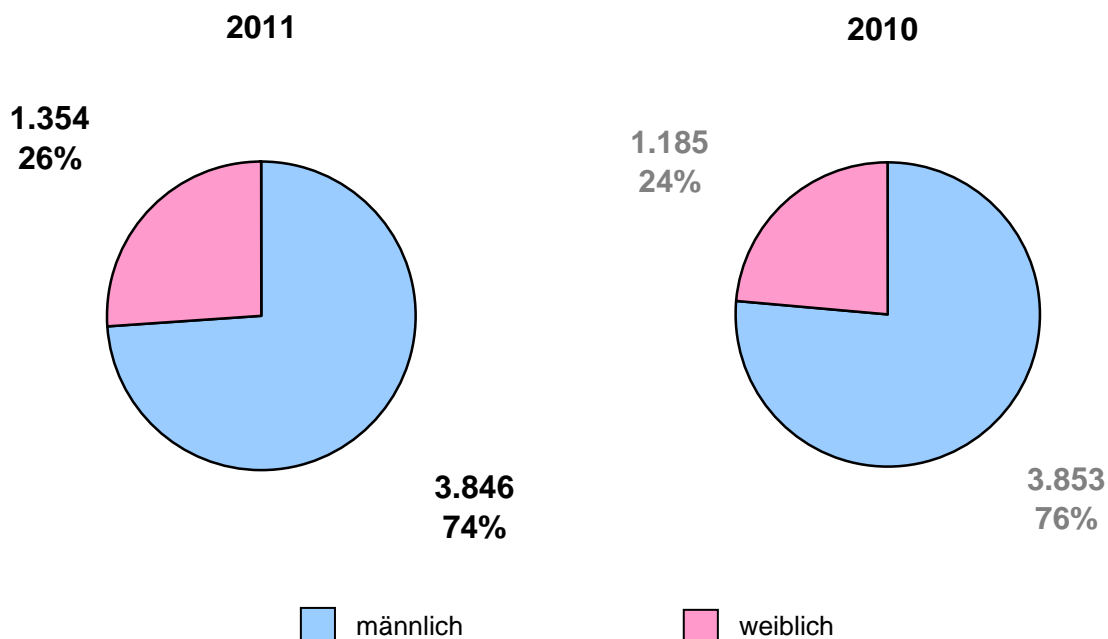
Arzneimittelgesetz	16.427 €
Betrug	125.961 €
Betäubungsmittelgesetz	212.323 €
Diebstahl	17.500 €
Geldwäsche	1.500 €
Korruption	968.797 €
Untreue	8.461.493 €
<b><u>Gesamt</u></b>	<b><u>9.804.001 €</u></b>

## Angaben zu Tatverdächtigen – Stadt Leverkusen

In der PKS wird die Tatverdächtigenbelastungszahl <sup>1</sup> zur besseren Vergleichbarkeit, analog der Häufigkeitszahl bei den Fallzahlen, genutzt. Gemäß den PKS-Richtlinien werden Tatverdächtige in der Echtzählung ausgewiesen, das bedeutet, auch wenn der Täter mehrere Delikte verschiedenster Art im Berichtsjahr begangen hat, wird er nur einmal gezählt.

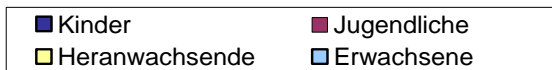
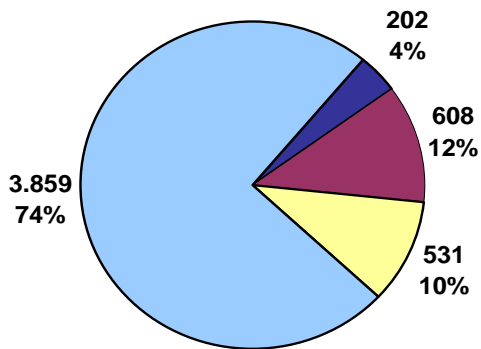
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
<b>Tatverdächtige</b>	3844	4017	4433	4164	4226	4245	4512	4794	5038	5200
<b>TV-Belastungszahl*</b>	2578	2705	2958	2773	2583	2823	2997	3188	3368	3472

### TV-Geschlechterverteilung

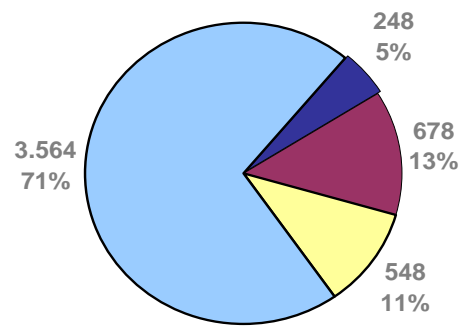


<sup>1</sup> Tatverdächtigenbelastungszahl = TV ab 8 Jahre x 100.000 / Einwohner ab 8 Jahre

**Altersgruppenverteilung 2011**



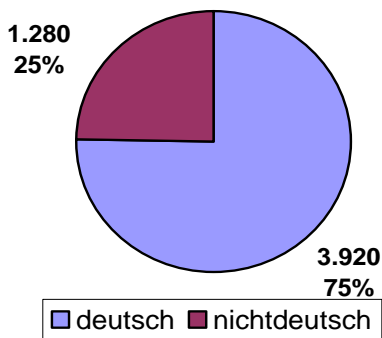
**Altersgruppenverteilung 2010**



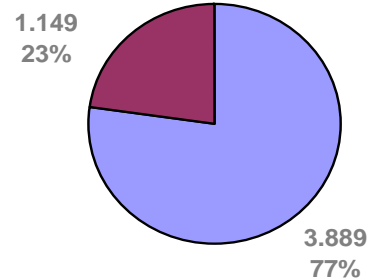
Bei der allgemeinen Betrachtung der Anteile der deutschen/nichtdeutschen bei den Tatverdächtigen sind ebenfalls nur geringe Veränderungen erkennbar.

**TV-Anteile deutsche/nichtdeutsche**

**2011**



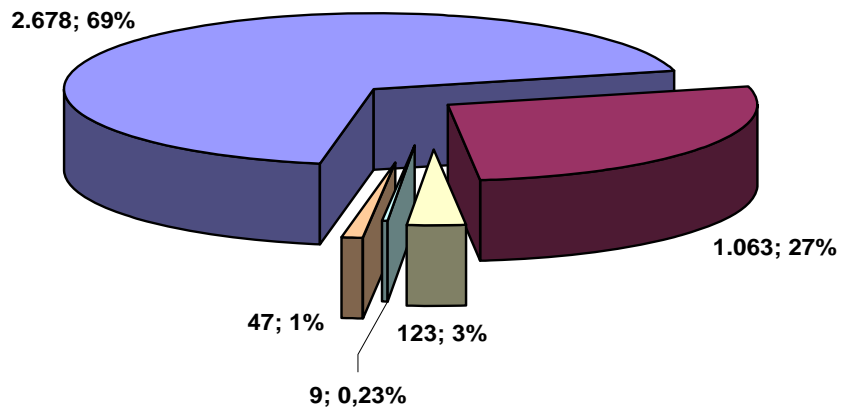
**2010**



**Angaben zur Wohnsitzverteilung der Tatverdächtigen**

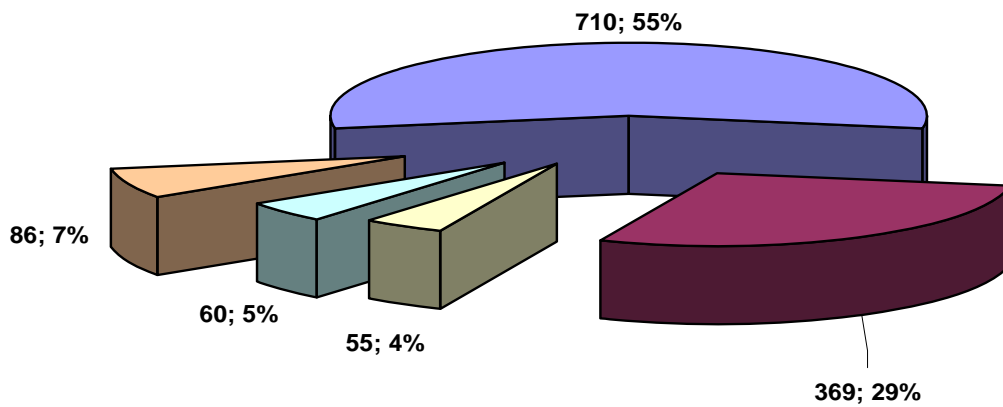
In der Tatortgemeinde Leverkusen haben mehr als zwei Drittel der deutschen Tatverdächtigen (70%) und mehr als die Hälfte der nichtdeutschen Tatverdächtigen (59%) ihren Wohnsitz.

**Wohnsitzverteilung der deutschen Tatverdächtigen  
(Anzahl; %-Anteil)**



- in der Tatortgemeinde
- im eigenen Bundesland
- im übrigen Bundesgebiet
- außerhalb des Bundesgebietes
- ohne festen Wohnsitz

**Wohnsitzverteilung der nichtdeutschen Tatverdächtigen  
(Anzahl; %-Anteil)**

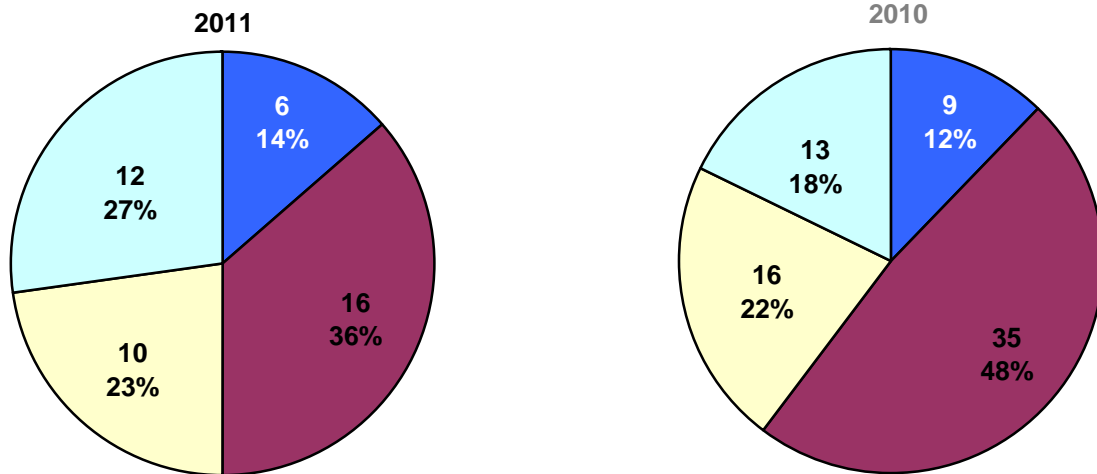


- in der Tatortgemeinde
- im eigenen Bundesland
- im übrigen Bundesgebiet
- außerhalb des Bundesgebietes
- ohne festen Wohnsitz

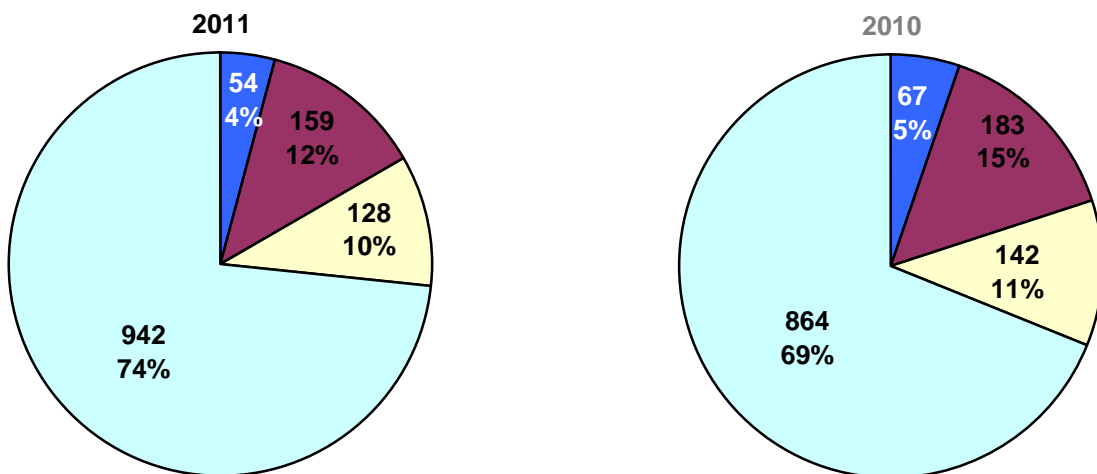
## Tatverdächtigenanteil von Kindern; Jugendlichen; Heranwachsenden und Erwachsenen bei verschiedenen ausgesuchten Delikten

Verteilung der Tatverdächtigen in den Altersgruppen.

### Straßenraub 217000



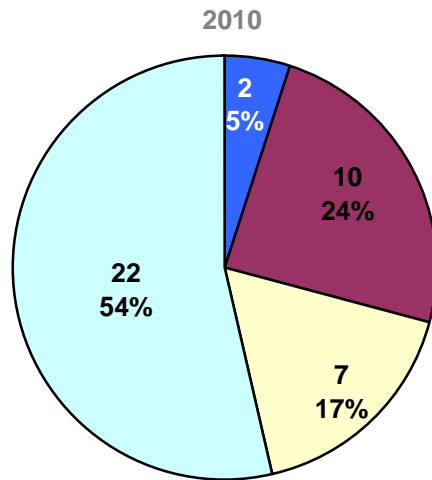
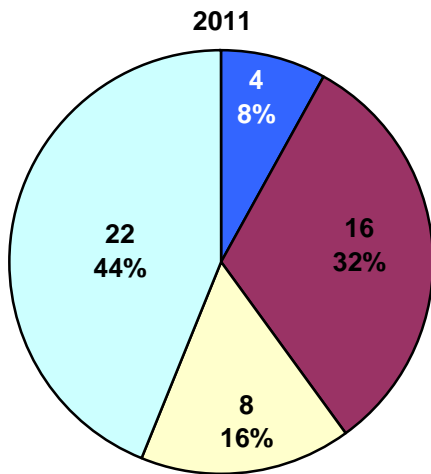
### Körperverletzung 220000



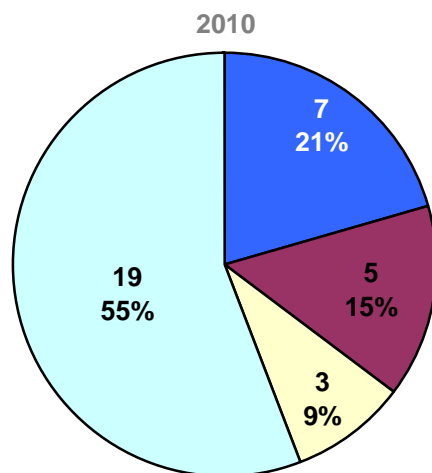
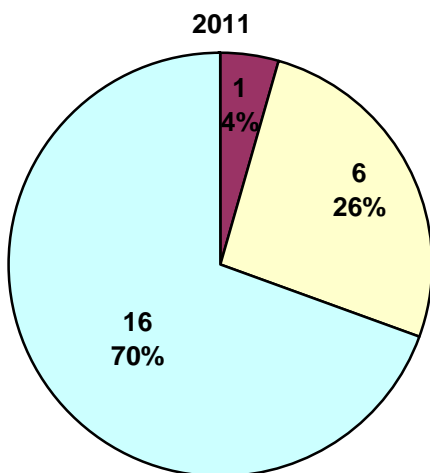
Altersklassifizierungen:

<span style="color: blue;">■</span>	Kinder	... bis	13 Jahre
<span style="color: maroon;">■</span>	Jugendliche	14 bis	17 Jahre
<span style="color: yellow;">■</span>	Heranwachsende	18 bis	20 Jahre
<span style="color: cyan;">■</span>	Erwachsene	21 und älter	...

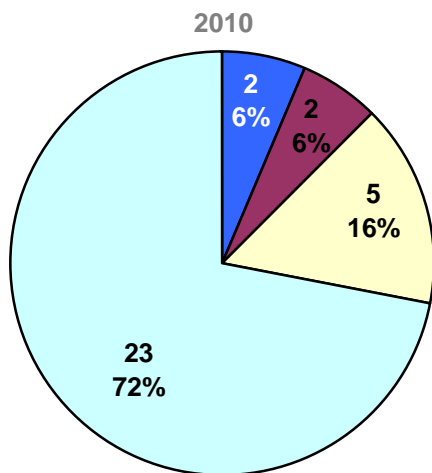
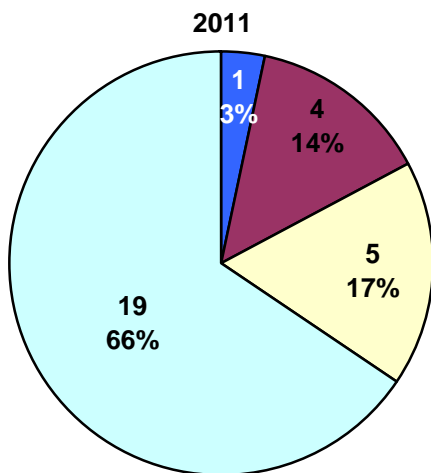
Wohnungseinbruchsdiebstahl 435.00



DB in/aus KFZ \*50.00



Taschendiebstahl \*90000

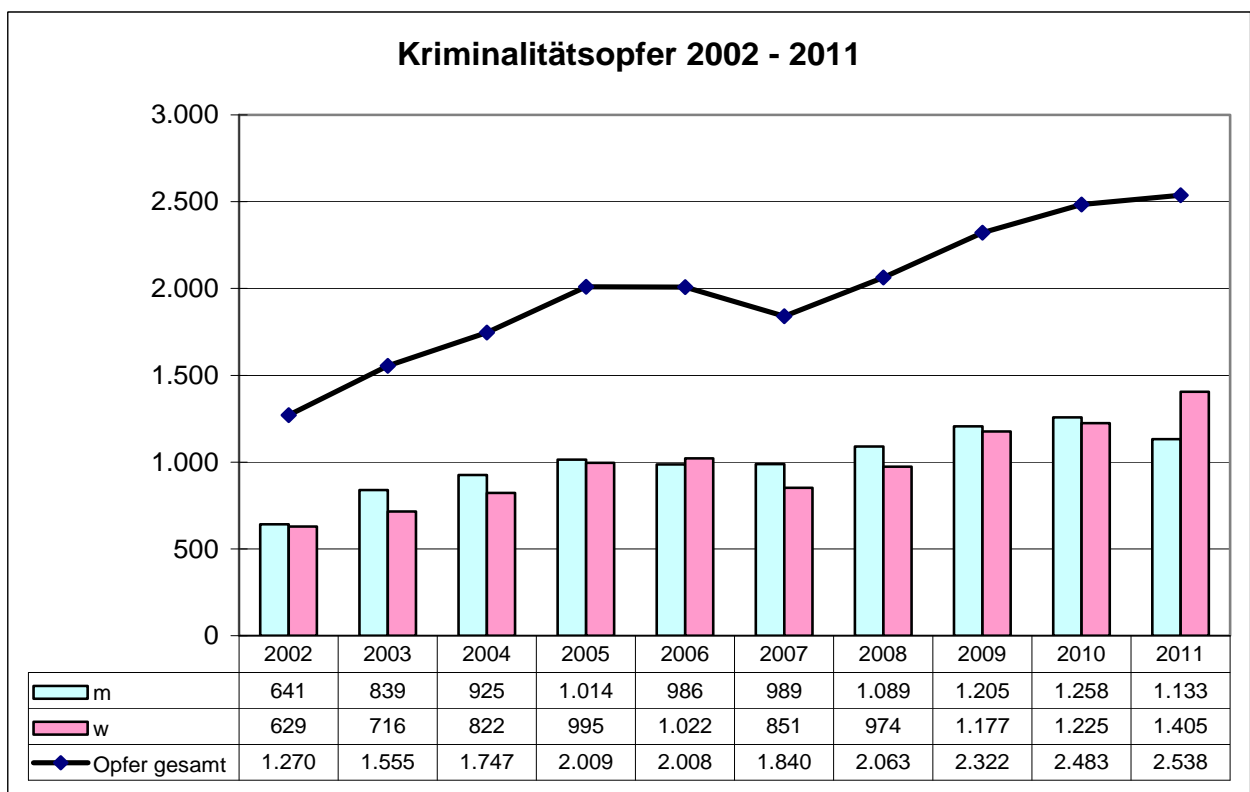


## Opfer

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden nur bei Straftaten gegen das Leben, Sexual-, Raub-, Körperverletzungsdelikten, Menschenraub und Geiselnahme Angaben zum Opfer erhoben.

Opfer	weibl.	männl.	Gesamt
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>1.133</b>	<b>1.405</b>	<b>2.538</b>
Straftaten gegen das Leben	7	3	10
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	103	16	119
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	1.000	1.310	2.310
Handtaschenraub	9	0	9
Raubüberfälle in Wohnungen	4	6	10
Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB	633	898	1.531
Gewaltkriminalität	173	370	543
Straßenkriminalität	96	246	342

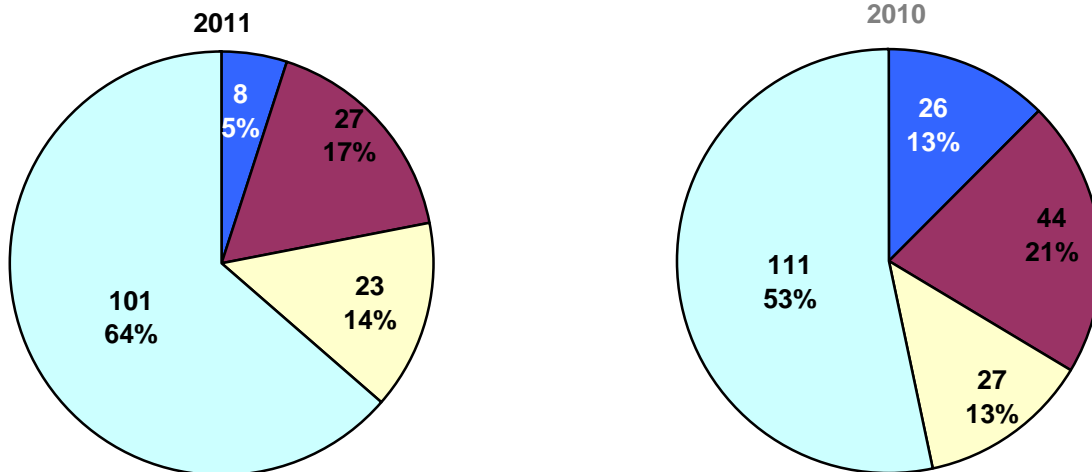
### Entwicklung der Opferzahlen in den letzten 10 Jahren



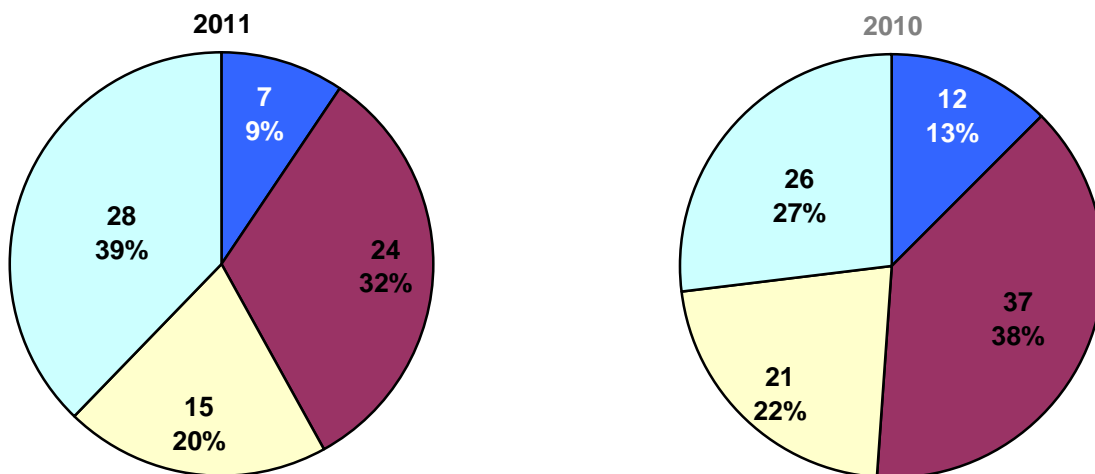
## Opferanteil von Kindern, Jugendlichen, Heranwachsenden und Erwachsenen bei verschiedenen ausgesuchten Delikten

Verteilung der Opfer in den Altersgruppen.

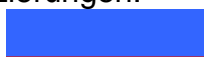



### Raub 210000



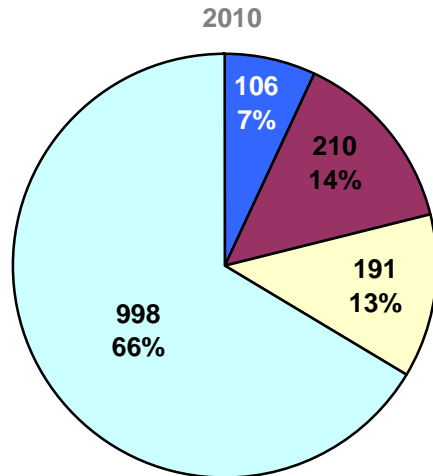
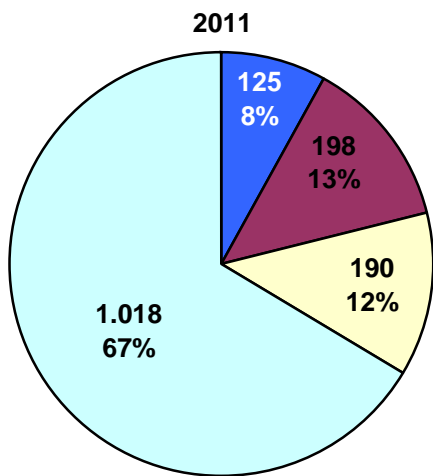
### Straßenraub 217000



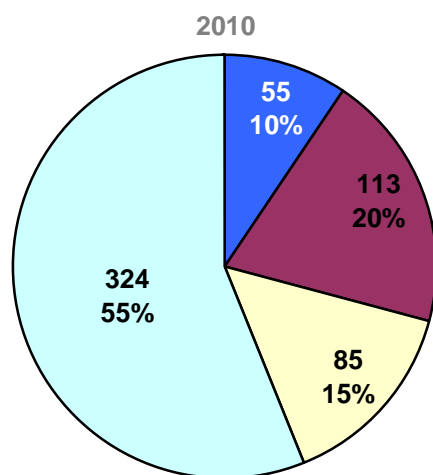
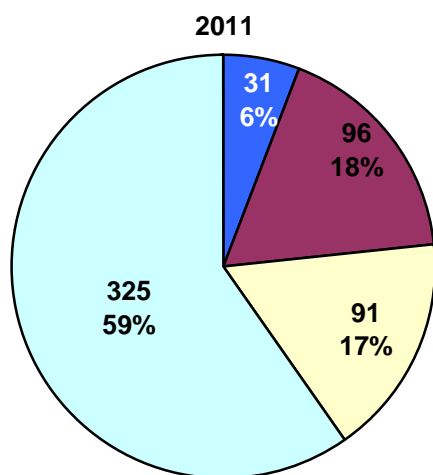
Altersklassifizierungen:

	Kinder	... bis	13 Jahre
	Jugendliche	14 bis	17 Jahre
	Heranwachsende	18 bis	20 Jahre
	Erwachsene	21 und älter	...

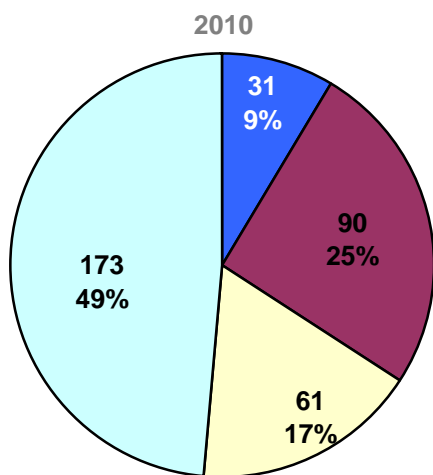
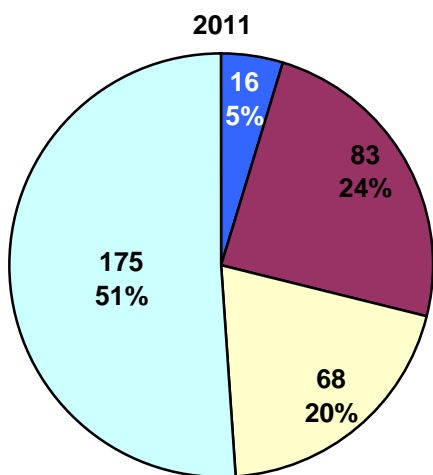
Körperverletzung 220000



Gewaltkriminalität 892000



Straßenkriminalität 899000

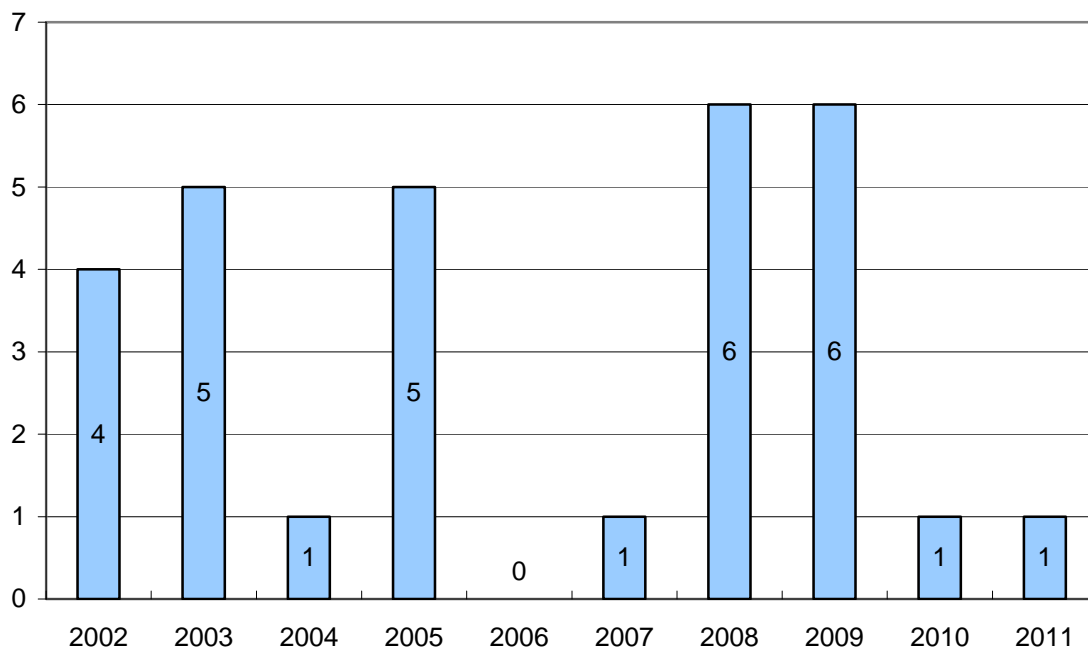


## Drogentote

Im Jahre 2011 wurde in Leverkusen insgesamt **1 Drogentoter** verzeichnet. Das ist die gleiche Anzahl wie im Jahre 2010.

Es handelte sich um 1 Mann im Alter von 32 Jahren.

Drogentote Stadt Leverkusen



## Anlage I:

### Gewaltkriminalität:

Der Summenschlüssel "**892000 Gewaltkriminalität**" umfasst folgende Straftatenschlüssel und Delikte:

010000	Mord
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen
111000	Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
221000	Körperverletzung mit Todesfolge
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung
233000	Erpresserischer Menschenraub
234000	Geiselnahme
235000	Angriff auf den Luft- und Seeverkehr

### Straßenkriminalität:

Der Summenschlüssel "**899000 Straßenkriminalität**" umfasst folgende Straftatenschlüssel und Delikte:

111100	Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung (überfallartig durch Einzeltäter)
111200	Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung (überfallartig durch Gruppen)
132000	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses
213000	Raub, räuberische Erpressung auf Geld- und Werttransporte
214000	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
215000	Zechanschlussraub
216000	Handtaschenraub
217000	Sonstige Raubüberfälle auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen
222100	Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
233300	Erpresserischer Menschenraub i. V. mit Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
234300	Geiselnahme i. V. mit Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
*20000	Diebstahl in / aus Kiosken
*30000	Diebstahl in / aus Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen
*50000	Diebstahl in / aus Kraftfahrzeugen
*55000	Diebstahl an Kraftfahrzeugen
*90000	Taschendiebstahl
*00100	Diebstahl von Kraftwagen <sup>1)</sup>
*00200	Diebstahl von Mopeds und Krafträdern <sup>1)</sup>
*00300	Diebstahl von Fahrrädern <sup>1)</sup>
*00700	Diebstahl von / aus Automaten <sup>1)</sup>
623000	Landfriedensbruch
674100	Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen
674300	Sonstige Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen

<sup>1)</sup>Diese Straftatenschlüssel (Tatörtlichkeit Straße) werden nicht in allen Tabellen ausgewiesen

**Anlage II**  
Richtlinien für die Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik – NRW  
Auszug

### **3.4 Wirtschaftskriminalität**

Die Erfassung Wirtschaftskriminalität erfolgt über eine Sonderkennung.

Als Wirtschaftskriminalität (Summenschlüssel 893000) sind zu erfassen:

1. Die Gesamtheit der in § 74c, Abs. 1, Nr. 1 - 6b GVG aufgeführten Straftaten (Stand vom 30.07.2009) - jedoch ohne Computerbetrug, vgl. 6a -:

1) nach dem Patentgesetz, dem Gebrauchsmustergesetz, dem Halbleiterschutzgesetz, dem Sortenschutzgesetz, dem Markengesetz, dem Geschmacksmustergesetz, dem Urheberrechtsgesetz, dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, der Insolvenzordnung, dem Aktiengesetz, dem Gesetz über die Rechnungslegung von bestimmten Unternehmen und Konzernen, dem Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung, dem Handelsgesetzbuch, dem SE-Ausführungsgesetz, dem Gesetz zur Ausführung der EWG-Verordnung über die Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung, dem Genossenschaftsgesetz, dem SCE Ausführungsgesetz und dem Umwandlungsgesetz,

2) nach den Gesetzen über das Bank-, Depot-, Börsen- und Kreditwesen, dem Versicherungsaufsichtsgesetz sowie nach dem Wertpapierhandelsgesetz,

3) nach dem Wirtschaftsstrafgesetz 1954, dem Außenwirtschaftsgesetz, den Devisenbewirtschaftungsgesetzen sowie dem Finanzmonopol-, Steuer-, und Zollrecht, auch soweit deren Strafvorschriften nach anderen Gesetzen anwendbar sind; dies gilt nicht, wenn dieselbe Handlung eine Straftat nach dem Betäubungsmittelgesetz darstellt und nicht für Steuerstraftaten, welche die Kraftfahrzeugsteuer betreffen,

4) nach dem Weingesetz und dem Lebensmittelrecht,

5) des Subventionsbetruges, des Kapitalanlagebetruges, des Kreditbetruges, des Bankrotts, der Gläubigerbegünstigung und der Schuldnerbegünstigung,

5a) der wettbewerbsbeschränkenden Absprachen bei Ausschreibungen sowie der Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr,

6a) des Betruges, der Untreue, des Wuchers, der Vorteilsgewährung, der Bestechung und des Vorenthaltens und Veruntreuens von Arbeitsentgelt.

*Computerbetrug ist wegen der Dominanz der Automatenmanipulationen gemäß Abstimmung mit der Kommission Wirtschaftskriminalität nicht immer Wirtschaftskriminalität.*

6b) nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz und dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch sowie dem Schwarzarbeiterbekämpfungsgesetz, soweit zur Beurteilung des Falls besondere Kenntnisse des Wirtschaftslebens erforderlich sind.

2. Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung von Einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können **und/oder** deren Aufklärung besondere kaufmännische Kenntnisse erfordert.

#### **3.4.1 Wirtschaftskriminalität bei Betrug**

Der Summenschlüssel "893100 - Wirtschaftskriminalität bei Betrug" wird über eine Sonderkennung (Wirtschaftsstrafsache) in Verbindung mit den Schlüsselzahlen 511100 bis 518900 (ohne 515001, 515079, 518200 und 518400) des Straftatenkataloges erfasst.

**Anlage II**  
Richtlinien für die Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik – NRW  
Auszug

**3.4.2 Insolvenzstraftaten**

Der Summenschlüssel "893200 Insolvenzstraftaten gemäß StGB und Nebenstrafrecht" umfasst folgende Straftatenschlüssel (nur Fälle mit Sonderkennung „Wirtschaftsstrafsache“):

560000 Insolvenzstraftaten

712200 Insolvenzverschleppung § 15a InsO

**3.4.3 Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.**

Der Summenschlüssel "893300 Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp." umfasst folgende Straftatenschlüssel (nur für Fälle mit Sonderkennung „Wirtschaftsstrafsache“):

513000 Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug (mit **allen** Untergruppen)

514100 Kreditbetrug ( § 265b StGB)

514300 Kreditbetrug ( § 263 StGB)

514400 Wechselbetrug

514500 Wertpapierbetrug

714000 Straftaten i. V. m. dem Bankgewerbe sowie Wertpapierhandelsgesetz

**3.4.4 Wettbewerbsdelikte**

Der Summenschlüssel "893400 Wettbewerbsdelikte" umfasst folgende Straftatenschlüssel (nur für Fälle mit Sonderkennung „Wirtschaftsstrafsache“):

656000 Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen

715000 Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen (mit **allen** Untergruppen)

719200 Straftaten nach UWG **ohne** § 17 UWG

**3.4.5 Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen**

Der Summenschlüssel "893500 Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen" umfasst folgende Straftatenschlüssel (nur für Fälle mit Sonderkennung „Wirtschaftsstrafsache“):

517300 Arbeitsvermittlungsbetrug

517700 Betrug z. N. v. Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern

522000 Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt § 266a StGB

713000 Delikte i. Z. m. illegaler Beschäftigung

**3.4.6 Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen**

Der Summenschlüssel "893600 Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen" umfasst folgende Straftatenschlüssel (nur für Fälle mit Sonderkennung „Wirtschaftsstrafsache“):

513100 Prospektbetrug

513200 Anlagebetrug

513300 Betrug bei Börsenspekulationen

513400 Beteiligungsbetrug

521100 Untreue bei Kapitalanlagegeschäften